



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41a-6_6

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41a-6_6

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

Arbeitsgemeinschaft Zürcher Manifest
8022 Zürich, Postfach 190

335 41a-66
Zürich, den 26. Juli 1968.

EINLADUNG zu einer P r e s s e k o n f e r e n z

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wie Sie wissen, hat sich nach den "Zürcher Unruhen" vom 29./30. Juni eine Anzahl von Persönlichkeiten des geistigen und politischen Lebens unserer Stadt zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengefunden, die mit dem "Zürcher Manifest" als "Aufruf zur Besinnung" an die Öffentlichkeit getreten ist.

Den Initianten und Unterzeichnern dieses "Zürcher Manifests" war es von Anfang an klar, dass der Ende Juni zum Ausbruch gekommene Konflikt zu vielschichtig ist, als dass es mit einem einmaligen öffentlichen Aufruf sein Bewenden haben könnte.

In diesem Sinne ist es uns daran gelegen, Sie über die bisherigen Anstrengungen der Arbeitsgemeinschaft "Zürcher Manifest" und über geplante weitere Schritte zu informieren.

Wir laden Sie deshalb freundlich ein zu einer Pressekonferenz auf
Mittwoch, den 31. Juli, 16.30 Uhr
im Centre Le Corbusier, Höschgasse 8, Zürich
(Ecke Bellerivestrasse/Höschgasse)

An dieser Pressekonferenz werden Sie informieren:

- Gottfried Honegger-Lavater über Ziele und Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft "Zürcher Manifest"
- Walter M. Diggelmann über grundsätzliche Aspekte der Situation in Zürich - einen Monat nach den "Unruhen"
- Franz Schumacher, Rechtsanwalt, über die verschiedenen juristischen Fragen, die sich inzwischen gestellt haben
- Dr. Peter Gessler, Gemeinderat, über die Unterredung einer Delegation des "Zürcher Manifest" mit dem Stadtrat von Zürich
- Paul Früh, Gemeinderat, über die Unterschriftensammlung
- Hans Heinz Holz über das Problem der "Gewalt"

Anschliessend werden Sie Gelegenheit haben, sich mit Angeschuldigten und Geschädigten der Polizeiaktion, mit ihren Anwälten und Aerzten, sowie mit Vertretern der verschiedenen Gruppierungen der jungen Generation, die ein Jugendzentrum und Diskussionsforum wünschen, zu unterhalten.

Gemäss der Ueberzeugung der Arbeitsgemeinschaft "Zürcher Manifest", dass nur eine "permanente Diskussion" uns weiterführt, kann bis in die Nacht hinein diskutiert werden. Es wird aber dafür gesorgt, dass Sie die wichtigsten Informationen in den ersten beiden Stunden erhalten. Auch steht Ihnen eine Pressemappe mit Dokumentationsmaterial zur Verfügung.

Um etwa 18.30 Uhr wird eine kleine Erfrischung offeriert.

Ich danke Ihnen zum voraus für Ihr Interesse und bin im Namen der

Arbeitsgemeinschaft Zürcher Manifest
mit kollegialen Grüssen

Diese Einladung bitte
bei der Türkontrolle
vorweisen

(Dr. Hans Rudolf Hilty, Redaktor)